

WIKIPEDIA

Burg Baldern

Die **Burg Baldern** (auch *Balderen*) ist ein Burgstall in Stallikon im schweizerischen Kanton Zürich.

Der Burgstall steht auf dem Albisgrat bei rund 810 m ü. M., etwa vier Kilometer südlich der Burg Uetliburg (*Uto Kulm*) und 500 Meter nördlich der Felsenegg.

Im Norden und Süden sind Halsgraben erkennbar, die Ost- und Westflanke waren durch Steilhänge geschützt. Reste von Mauern sind kaum mehr sichtbar. Das Burgareal besteht aus zwei durch einen Graben getrennte Flächen von ungefähr 40 m × 40 m und 74 m × 45 m.^[1] Eine ernsthafte archäologische Untersuchung hat bisher nicht stattgefunden.

Entstanden sein dürfte die Burg im 11. Jahrhundert, möglicherweise unter Herzog Ernst II. Die Burg war im 12. Jahrhundert im Besitz der Grafen von Lenzburg. Ob die Burg im 13. Jahrhundert noch bestand ist unklar; schriftliche Quellen fehlen, allerdings ist ein adliger Namenszusatz *de Baldern* noch für das spätere 13. Jahrhundert belegt.^[1]

Der Chronist Heinrich Brennwald erwähnt (um 1510) die Burg Baldern im Zusammenhang mit der Regensberger Fehde von 1267/8,^[2] dies beruht allerdings auf einer Verwechslung.^[1] Die Gedenktafel an der Burgstelle erwähnt dennoch das Jahr 1268 als Datum für die Zerstörung der Burg durch die Zürcher.

Ebenfalls von Brennwald stammt die Aufzeichnung der Gründungslegende des Fraumünsters. Hier wird die Burg Baldern ebenfalls erwähnt, als Wohnsitz des Königs Ludwig des Deutschen zusammen mit seinen zwei Töchtern, Hildegard und Bertha. Die zwei Töchter seien jeweils nachts nach Zürich hinunter gegangen, um dort in einer Kapelle zu

Burg Baldern



Standort der Burg

Staat	<u>Schweiz</u>
Entstehungszeit	11. Jh.
Burgentyp	Unsicherer Standort
Erhaltungszustand	Burgstall
Geographische Lage	<u>47° 19′ N, 8° 30′ O</u>
Höhenlage	810 m ü. M.



beten. Da sandte ihnen Gott einen Hirsch, der brennende Kerzen im Geweih trug. Das Tier stiess immer an einer bestimmten Stelle zu ihnen, begleitete sie, wartete während sie beteten und brachte sie wieder sicher nach Hause. Die Schwestern wollten dort, wo der Hirsch jeweils wartete, ein Gotteshaus errichten, das Fraumünster.



Halsgraben
Norden
Burghügels



im Gedenktafel
des



Burghügel
Osten
von

Einzelnachweise

1. Martin Illi: *Baldern*. (<https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/007762>) In: *Historisches Lexikon der Schweiz*.
2. C.E., "Der Uetliberg", *Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift* 7 (1903), doi:10.5169/seals-574047 (<https://doi.org/10.5169/seals-574047>), S. 242/3.

Weblinks

Commons: Burg Baldern (https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Burg_Baldern?uselang=de) – Sammlung von Bildern, Videos und Audiodateien

- [Burgenwelt: Burgstelle Baldern](http://www.burgenwelt.org/schweiz/baldern/object.php) (<http://www.burgenwelt.org/schweiz/baldern/object.php>)

Abgerufen von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Burg_Baldern&oldid=233292598“

Diese Seite wurde zuletzt am 30. April 2023 um 12:18 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative-Commons Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.